

bekannt machen; knapp sind Einleitung und Anmerkungen, ausführlicher der Index. W. S.

Samuel Peter Jaffe, Nicolaus Dybinus' *Declaracio oracionis de beata Dorothea*. Studies and Documents in the History of late Medieval Rhetoric (Beiträge zur Literatur des 15. bis 18. Jahrhunderts 5) Wiesbaden 1974, Franz Steiner Verlag, 300 S., DM 64. — Der Rhetoriklehrer Nicolaus Dybinus, der u. a. wahrscheinlich an der Universität Prag lehrte, verfaßte um 1350 zu der wohl auch von ihm stammenden *Oracio de beata Dorothea*, die kunstvoll alle rhetorischen colores vereint, einen Kommentar, der in einer kurzen, d. h. wohl für den Schulgebrauch gekürzten, und in einer ausführlichen Fassung überliefert ist. Hiervon wiederum existieren verschiedene Versionen; J. druckt den Text der Hss. XII. B. 12 der Univ. Bibl. Prag (offenbar eine Vorlesungsschrift, entstanden um 1375) und Clm 19876 (die um 1450 in Wien entstanden sein dürfte). J. weist nachdrücklich auf den vorläufigen Charakter seiner Edition und Untersuchungen hin. Dem Text ist kein Kommentar beigegeben, und die einleitenden Untersuchungen machen in ihrer Bestandsaufnahme der bisherigen Forschung deutlich, wieviel noch zur Bewertung des Gesamtwerks des Dybinus und seines Nachwirkens getan werden muß. Für Konrad Burdach war Dybinus vor allem ein Vorläufer des Johann von Tepl und damit ein Frühhumanist. Dagegen betont J., daß der Kommentar zur *Oracio* in Anlage und Struktur scholastisch sei, und wertet ihn als ein *Kompendium* *ma. Theorie und Praxis der colores verborum et sententiarum*. W. S.

Die Lieder Oswalds von Wolkenstein. Unter Mitwirkung von Walter Weiß und Notburga Wolf hg. von Karl Kurt Klein. Musikanhang von Walter Salmen. 2., neubearbeitete und erweiterte Auflage von Hans Moser, Norbert Richard Wolf und Notburga Wolf (Altdeutsche Textbibliothek 55) Tübingen 1975, Max Niemeyer Verlag, XXXV u. 373 S., kart. DM 28, Lw. DM 38. — Diese Neuauflage stellt eine gründliche Umgestaltung der Erstausgabe von 1962 dar, die so befruchtend auf die Erforschung von Oswalds von Wolkenstein (1377–1445) Liedern gewirkt hat. Die Einleitung wurde neu geschrieben. Im Text wurden Fehler und Interpunktion verbessert und Abweichungen von der Leiths. kenntlich gemacht. Einige weitergehende Eingriffe mußten unterbleiben, da der Umbruch der ersten Auflage aus Kostengründen nicht geändert werden sollte. Dennoch wird diese Edition ihren Zweck noch lange erfüllen, besonders da die Arbeiten an einer historisch-kritischen Ausgabe erst begonnen haben. Ulrich Montag

Ekkehard Simon, An unpublished poem on Charles the Bold and the Burgundian Wars dated 1475, Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 97 (Tübingen 1975) S. 68–87, ediert und kommentiert ein 182 Verse umfassendes Gedicht auf Herzog Karl den Kühnen und die Burgunderkriege der Jahre 1467–1475. Es wurde zu Anfang des Jahres 1475 von einem dem Herzog feindlich gesinnten Anonymus, wahrscheinlich einem Elsässer, verfaßt und ist in schwäbischer Mundart in MS Germ. 74 der Houghton Library der Harvard University, Cambridge/Mass., überliefert.

Ulrich Montag

Ulrich Füettrer, Wigoleis, hg. von Heribert A. Hilgers (Altdeutsche Textbibliothek 79) Tübingen 1975, Max Niemeyer Verlag, XV u. 90 S., kart. DM 22, Lw. DM 32. — Das Bändchen stellt, sieht man von einer fehlerhaften, 1938 nur als maschinenschriftliche Dissertation erschienenen Ausgabe ab, die erste Edition von Ulrich Füettrers „Wigoleis“ aus dessen 1478–1481 oder bald